1. Verstorbenen
Nachlassen,
Inventur, Taxation, Verkauf
und Theilung.

Ich bin mit der Post bereits vorgestern abend
wieder hier angelangt, allein da mir
Regierung remittiret worden, so habe
mich darüber nicht weiter resolviert, sondern Ihr Excellenz
pp. allerunterthänigst Bericht, Relation,
Zusammenfassung und Extract meiner Verrichtungen
von hiesigem aufgesetzt und mir gnädigst Dero Instruction
Franckfurtenses wieder zurück gebeten. Ich werde mich
hierüber Ihro Kaiserl. Majestät Land-Richter
und Beisitzern mündlich pflichtschuldigst
Ihro gnädigst mich hallamminum attachement
bitten.

Ich habe die Ehre mit
Hochachtung
Ihro Excellenz
Hamburg. d. 20. Dec.
1749.

gehorsamster Diener
J. H. Reis.

Au 21. Febr. 1749. Franc

Monsieur

Monsieur Le Docteur

Henstenberg

Conseiller aulique et

Physicien de S. A. Mgr le

Landgrave de Hessen

à

Francfort

Francfort

P. S. Meine Kaffee, macht Ihr Frauenzimmer
Compliment.

Insonders gebohrner Herr
Hochgeehrtester Herr Hofrath
und Leibmedicus

Vermuthlich haben Sie Ihr hochgeehrtestes
Decret, und Grundbrief der Einfalt,
Gelindigkeit, Langmuth, Sanftmuth,
Gelassenheit, Ausgeglichenheit, Ebenmaß,
Heroldin Felicitet! Felicitet! das heißt
auf Teutsch 1000 Heil, Glück, Segen, Wonne,
aber schwanckelbahr Gesundheit, und Be-
ständiges Vergnügen [illegible] Ihro Hochgräfliche Excellenz
zu wünschen mag: [illegible] wünsche ich

Ich bitte Sie Freund Gastfreundschaft, als Ihr stets ergebener
gegenwärtige Gabe und Freundschaft. Ihnen kann
ad literas tuas suavissimas. Ich primo loco
über morgen die mir nasse und abgeschickt
übersandte hundert Patronen fugativo oder
Ich bestirke acta, folgt, und übersende
die unnöthige Antwort augenblicklich zurück
zu sein, bleibe ich Ihr freundschaftlich ewig der
Ihnen Mayer, wünsche allerseits ein bewusstes
Jahr, Glück! gewünscht, abgeschickt kann mir
den Satan Lügen, und hier geschwind, solang
und lasse, und bestätigen umbgang kann, und
sana principia in allem admiriren, solange

Acc. F 18. Febr 1748.

Monsieur

Monsieur Senckenberg

Docteur en Medecin fort

Expert et

Conseiller Electoral

de Sa Majesté Le Roy

de Pologne

a Francfort



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

daraus, dass das Fieber
anstandenth fortgang. Ein jede Krankheit
Exempel sagt, die Dame sah für Candschil
welche Niemand sah ein jeden Doctor curiren
kann. ordene Plura. Ihrem Exempel sah
aber sagt sie sah. und continuire Ihr
sieben Tage nach Kirchmesse sah S. Petra
in pectore, et omnia debilo tempore
ein Lacitudine. Müssen dir Herr Medici
zu Durth, wann Dir morgen ebbis de Servida
Fieber ablängnet, patienten sah, so sie
Ihr halbe Tag, ist de Servida vorschossen
und wo sie bekommen, das de Servida Tisch
und Stroh vorbey. Credo quod nullibi terrarum
Hoc in consuetudine

Ao. 1718 22 Xbre.
Mr. Gravier Pasq.

A Monsieur
Monsieur Senckenberg,
docteur en chef de l'hospital
et Conseiller aulique de S. A. S.
Monsgr. le Land graive de Hessen
comte de Hanau
à
Francfurth
franco

Hochedelgeborner Herr
Hochgeehrtester Herr Doctor und
Lieber Freund!

Ew. Hochedelgeb. remittire beyliegende Inscription dankbar und bewundernd, daß die acta Universitatis Francofurtanae Ihr Canzellei-Director, Herr Stadtsyndicus Malapert besitzt, und wünsche, daß es recht viele werden. Dr. Crequi macht es, wie es will, Fiat voluntas Domini, haben Ew. Hochedelgeb. die Güte Dr. Heisters Dissertation,

Se Cura Principum, circa sanitatem
subditorum, scheinen Sie darinnen den
Beyfall Vorsorglich Meinung finden, und
diesen Beyfall Hochgeneigt Ihnen auch
auf à Serenissa Principe, zu Lassen sein,
Wie nicht minder solche, so gnädigst
gnädigst. se B. N. stets, es mag aber mehr
ein Ergebenstes Compliment, und dann
Vorsorgsgutbefinden, wie auch ein Nahmen meiner
Lieben Vorda Sage nicht anderes, endlich
viel Hall Lammer Ergebenheit

Ew. Hochfürstlich
Durchlaucht
Hochgehorsamster Knecht

Hasch: d. 21. p. Xbris
1748.

Ganz Ergebenster Diener
D. Heiss.

P. J. Schlosser, Programm über die angekündigte Disputation
die medicinische Polizeiordnung betreffend.

Insonderheit geehrter Herr
Pastor Schleiermacher Herr Lic. Schaff
Werthester Gönner und Freund!

Ihnen mein gestriges wohlmeinendes Anerbieten
scheint mir wenigstens vorerst, vortheilhaft zu sein
Rein mündlich auseinander zu setzen, in Ansehung meiner
Verbindungen durch Sie zu Cassel, deren Sie
darum St. Canstein d. die alsdann nöthigen Data
das, was Sie Ihnen Sonnabend Abend
Ihrer Registratorin Fräulein Voelkel
gefälligst offen monieren lassen, weil mir

Se. Dr. Gregai, ein Blutsverwandter
in dem Hause, Hr. Canzley D. Brüder
sah, von Se. L. D. Wiederfall, und würd alles
gegen uns bewegen, so mag schreiben was er
wolle, wir sind ehrl. Leute, und bleiben
in statu quo, Ich sähe, und merckte gar wohl,
von malevolis, die nächst dem grossen Haus
Rolling Lerenissg stan mich in meinem
eynach Calculum gewerffen, die Fäden
nicht gesammt, Lerenissg bis zu abend,
allen ab, so mich vilgesten was zu unsern
Disputationes gehörig Müller

Judicia, et nostra familiaria. Ich schicke
abermahls mit Laufenab. Mündl. gespräch
ohnlängsthin mit Ihro, der verlegenheit
halber, indessen bekommen wir gahr nachricht
von Cassell, und haben causa gaudendi, weilen
unsere Eindrücke günstig sind. Gott
gebe weiter, wie bisher also ferner beistand
zu haben. Genug für Ihn, damit Sie nicht
nachdenken, vergeht, und der
Herr sey mit Ihnen. Grüßen Sie mir die ein-
zige hominem curiosum. Was mich mißfällt,
ist dass mir nicht allerhand
Nachrichten, Gesellschaft,
Hann: d. 28. 9. Xbris abend 23

Seul solacium
Holdenstein.

Ihr ganz ergebenster Diener. Dr. Heiss.

P. S. die transmissionem actorum habe
nachmahls mündl. vernommen.

Ich B. M. Hessell mein unterthänig Compli-
ment ein Hr. Jusfälligen beischreiben, 1000, Hm
Herkunft
Ich Bitte dieß schreiben, warum sie
Hr. Regr. C. zu Cassell seine, gehen,
als man sich über uns beschwert.
Verlese dero Antwort hierüber.

Hochedelgebohrner
und Hochgelahrter,
Insonders Hochgeehrtester Herr Hofrath
und Leibmedicus!

Ew. Hochedelgeb. Brief, de dato 25. d.
habe gestern richtig erhalten, und aus demselben
die aufrichtige Freundschaft, womit Sie mir
Ihre Dienste anbiethen, daraus ersehen.
Sie sind herzlich, und ungeheuchelt,

indem à malevolis causirten etwa
anstössigen, und tempore paroxysmi
herausfahrenden Schreiben mich um der
continuation Ihrer mir bisher geneigten
amitié zu versichern, so will solche
mich mit allen ergebensten Dienstbereitwilligkeiten
über Hiesige Klagen,
sonderlich mit aller Vorsichtigkeit Gefälligkeit,
und cordialer Ergebenheit
natürlich finden. Sie fulgura ejus

Au. 24. 26. Decembre 1748.

Monsieur

Monsieur Le Docteur

Senckenberg

Conseiller aulique et Archiat

de S. M. le Roy de Prusse

Francfort

Ihm mich wieder sanft Nachricht, wollen
aber mein Gemüth nicht den Land-
Ehrbarkeit gewerben, so gibt sich Ihr
Frohlocken Liebe, nicht in Eigenheit,
die soviel Leichtsinn hat, besser aber
dem Herzen Gelegenheit, Verstand Freund
schaft, Vorsicht, wieder das gesagte Mund.
aber so ein gemeinschaftlich. Vide. —
Ich verlange sehr. Serenissi gedenken
und nachricht, sequidmens accurat, so stehen
uns ein gnädiges Aufgefallen, wenigstens

P.S. Willkommen und Empfehlungen G.B. & Theresel.

Erwarten Sie geschwind mein Neujahrs
an Salzschlag Buch, das ganz galant
Lapp, falsch, allein mehr Erquickung
als der ganz saliert apfelgrüne
die Frau Gemahlin in violat schlag
mit Haar, und zwar die Bestellung
Gelaby, denn Herrlich Person welches wie
angenehm, als ein grosser florentinisch
Diamant gelesen, zumalen mein angest
Freund welchen selbe Perle darbey trag
soll, prolestiere ab ergeben allerungehor
Leib, nur aber will mir sicher grosser Ehr
Haselle und die Laubhütte ganz gemüssel
aus Liebe, Freund Gott mit Freundschaft
Heller dank Tugend, Gabe ein ast Hagen
Ehe Tüchtigkeit, Geschwindigkeit.

H. d. 25. Xbr 1748.

Ergebenster D. Fr. Weiss

Vielfeldgebohrner,
Hochgelehrter,
Insonders hochgeehrtester Herr Professor
und Landsmann!

Litteras D. tuas jucundissimas accepi, quibus
primùm, dum tuae valetudini congratulor,
nostra amicitia tibi denuò testimonium
D. Commirius Talvertae reddit.
Inamoenus, et ab omni humanitate remotus
est, iste tractus, quem nostri, et qui ante
nos vixit. Ich habe ihm aber, sage ihm, daß ich

Acc. o. 10. Januar. 1749.

Monsieur

Monsieur Ledocteur

& Senckenberg,

Conseiller aulique et archia

ter, de S. A. S. Mgr. le Lan

dgrave de Hesse

franco à Francfurth

Jahrinder. Wäßrem daß die Injuria Cäli
nicht und die Tempestates pluviosae et
phlegmaticae Herbis. sowohl gemeine
Wachstümer in Gemüßen mäßig, gegen
alle Jahrwanderlichen Ungelegenheit aber
es hinero Corde professieren, dann
der mir sein Herr anthun will, der fahl
fallen nicht aber allemal, den Verbrecher
Lauf gehen Fätten sobalden so also mögl
will auf warthy. Indessen bitte Ihm sagen
und verlangen sie nach in charitate uns
Lustig machen, und zwar Ehrlichst zu suchen.

Löbl. V. Heckel übermacht den respectu
ose Compliment. und meinen kargen
Freund H. Dr. Fl. 1000 Empfehlung,
und keinen Fall Commission Anschaffung

Ihr Ergebenster

P.S. meine Frau bittet sehr, daß
Sie haben gefällig und das Ihr
Einbegriffen Schreiben senden

Hann. d. 16. p. Jan
1819.

Vielleicht, und Aufsicht
den.

Dr. Weiss.

Hochedelgeborner,
und Hochgelahrter
insonders Hochgeehrtester Herr Doctor,
und Leibmedicus!

Ewer Hochedelgeb. haben Sonntags gantz gehorsamst
ersuchet werden, das Ihro gnädigste Herrschaft
invitation zum Gastmahl gehorsamst,
vielleicht gnädigst accordiren möchten, gegen
Morgen Freitag als d. 15. h. früh anzusagen,
Ich hatte mir aber nicht lassen können, als ich
Hasel Käs, und Rüben Brod, dabey aber, 1. Flasch
Wallsprunder gehabt, auch, dargegen meine Empfehlung
Lieb, aufrichtigkeit und diene gehorsamste gehorsamst,
als ersterer, als einer ergebenst zum, ehre,
H. d. 12. Jenn. 1749.

Ewer Hochedelgeb.
Gehorsamster Knecht
Jagdbedienter Dr. Weiss.

Act. d. 14. Januar. 1749.

à Vy En.

Monsieur

Monsieur Senckenberg

Docteur en Medecin fort

celebre Conseiller aulique

et Archiater de S.A.S.tme

Mgr Le Landgrave de

Hessen à

Franc. à Francfort

Stu c. 17. Januar 1799.

A Monsieur
Monsieur Le Docteur Senckenberg
Conseiller aulique
Premier Medecin Le
Franco

Archiater de S. A.
Landgrafen de Hessen
Francfort

Wohledelgeborner
insonders hochgeehrtester Herr Hofrath
und Lieb-theurer Freund!

Ihr Wohledelgeb. überbringt mir
Herr Hirnich, nach Hillscher Landsgang.
Von dir ganz äußerwünschte angelangte
Hills Schriften, und sage Ihnen und
Ihr Herr mit Ergebenheit an Landesfurth
womit verbis ehfaktis wiederum dasselbe
Freundschaft mögen

Aubrey, über sonder Zweifel etwas verlangt
haben, und zumahl, weil es gestern nur
schwach, wann selbiges noch nachsein
sollte, darinnen gehalten, bitte ich,
Ihro Excellenz wieder zu ersuchen, damit, die
acta Completa, so ihro Excellenz nicht
haben, sogleich zu acquiriren, welche ich
ihro Excellenz vor Marellinischer Testaments
sache nöthig, und ein, mit allen zu
Hofe stehe.

Ew. Hochedelgeb.

ergebenster Diener

Hamm d. 16. v. Jann.
1749.

Gantz gehorsamster Diener
Dr. Weiss.

H. L. H. B. H. Heyfelder, und H. D. Langgrebe
1000 Empfehlungen.

Inlage, daß mir Ihr beyder Freund
sehr gefällig die Bibliothek Comm, den Original
Katalog communicirt

Acc. o. 17. Januar 1749.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dorffs elyebasner,
und Fuhrer Lastes,
Sonders Fuhrer Herr Sothab,
und Leibchirurg!

Dass Fürstringer Herr Hauptmann Leutz Ehr-
halber begleits, mit schuldiger Anwart-
ung mein Dienstes Klägers gehorsamb-
ster, Ernst auf nicht ermangeln-
en Herrn Se. Charakter gebührende Nachricht
Gestalt Dinges, wie auf Anfrage, oballer
übrige seyen, mit der Pharmacopoia Lond:
Herrsch. Geschahe Dir nicht.

Das beiliegende von der Regierung mir zur
anderweitigen Anschaffung zugefertigte Tamm
rohr müßte abgeschrieben werden, welches
dann beiliegende nachstehende Ursache principal
Ursache warum Landschaftl. Regl. auf dem
Marschall Hillen Tann, Johann Jacob,
das Resolut abwarten und Tobacks pflanz
anpflichtigen, allein Nachfrage meine Ge
Staffeta ordinaria Hüxtablauf. Meine Ge
Bürgen allein deßen dato gemorene Ein
Anschaffung machen. Inhalt meine

Ad. 9. 8bre. 1749.

Monsieur

Monsieur Le Docteur

de Cheffenberg,

Conseiller de la Cour, et

archiâtre, de S. A. Sme

Mgr. le Landgrave de Hesse

Homburg &c.

à

Francfourt

baldigst das Vergnügen zu haben, Ew. Hochedelgeb.
persönlich, avanciren zum Vergnügen
mündlicher Versicherung unserer Landsmannschaft
ergebenst zu bezeugen, und
meiner Dienste, Verharre
Ew. Hochedelgeb.
[illegible]
ergebenster
Diener

H. d. 1. Feb.
1749.

Gehorsamster Diener.
L. H. Fleischer.

Ich B. W. Fleischer empfehle
mein unterth. Compliment, und
Freundschaft, und verbleibe dem selben.

P. S. Mamay Cassetter [illegible] Serenissy,
sogisso bey dem Ehrs. P. Pillen Kaufs sigu-
schen die Schein, sobeid alle Liefer darin
Zugnüsse. Seit dem se D. Bourgrat
so gestatten, sha sthein der Ziegel Gaz-
sal, nüre gar zu salz und speciel-
lein vorbmrs. sterne Ihn suo tempore
persönlich sa lar Kraft, dan ses sa Englis-
reku Pfister, solicit sur Kar bring Kön-
valt den pilen auf sa 1. Ofr schon, und wann
ses sie haben müss genug auf lasy Kan-
ses selbige gleich Casy. eis ternas, in charitate
Ses sabe Faust na Sidno inaugural dissert. de
Alio Vallio grasy und gwar mit plaisir
eben Fruchten.

A Monsieur

Monsieur le Dr. Weiss,
Archiatre de L.A.S. Mgr le
Landgrave Guillaume, Landgrave
de Hesse,

à

Hanau.

Concept!

Hochedelgebohrner Hochgelahrter Herr

Hochgeehrtester Herr Doctor u. Professor!

cirr, daß unsere Relation à presentissimo sehr
genügig aufgenommen worden, auch wünschen wir
ordre erhalten werde. Indeß will mir in
Relation et fine auf unsere Frage sagen, v.
[illegible] mit Gewißheit, ein gutes factum vo-
raussetzt.

Ich verbleibe mit schuldigster Hochachtung
Meiner Gnädigsten, Ihro Excellenz gehorsamste
und pflichtschuldigste Dienerin
Maria Sophia Elisabeth v. Lüttichau
geb. v.

Dresden d. 6. Januar
1749.

Ihro Excellenz
Allerunterthänigste
Elisabeth Lüttichau.

Copia Pfs ad Lit. Weissnær d.d. 16. Januar. 1749.

Erhalte eine Apie mit Schreiben Ihro Hochedelgeb. an Ihro Hochgeehrtester Herr Secretarium Calvaer Der Augsburgerischen Bibliothec, so mit dieser Gelegenheit Ihro Hochedelgeb. übersendet. Dieselbe hat ein Exemplar von meiner Abhandlung Ihro Hochedelgeb. Ihro Hochgeehrtesten Herr Doctor v. Lob Medico!

Ich habe Ew. Hochedelgeb. die wenige Anmerkungen über mein Ihro gefälligst unterm 16ten dieses Monats übersendet, welche ich verlange Ihnen habe, in Ansehung dieses so hohen Alters v. Ihro sonst beständigen Gesundheit in der angenehmen Hoffnung eines ferneren Wohlbefindens mir Ihro gütig, und die Medicinische Collegial-Ehre dasselbe, welche überhaupt in der Welt überall noch sehr [illegible] wünsche, wie man sonst in der Welt Ihro erlebt, wünsche ich, nach [illegible] Vermögen Ihro calculirs v. in Stand der Gesundheit bringen [illegible], damit der unsere Wünschung ehe an der Hoffnung möglichen sein möge.

Ihro dasige Absicht gefällig mir deutlich gnug, wie die Liebhaberin Ihro Hochedelgeb. gar nicht, als welche die Einsamkeit einer mehr Ruhe v. adel gute Gesellschaft [illegible]. Mögen sie

animi est ferre, negligere et benefactis vincere injurias,
aliquot vero ulcisci et ulciscendo cumulare? Wozu wir
uns unsern eigenen Mitmenschen, so wohl üble Nachrede,
wenn sie uns gleich einige Grund hat, nicht mehr
scheint, als dem seinen Worte Ciceronis: Nisi ~~[illegible]~~
potius in te radicalem haberet, nec calumnia
posset habere locum. Wird von mir etwas gesagt,
welches gleich unser Gemüth inficirt, so schlage mir
bald ein gutes Exempel bei, welches probat ge-
sinnt, mit der Lectur zu schaffen, denen mich v. und
an der gemeinen Sache, daß unsere die Leute vollkommen
nicht sehen, v. wissen wir uns viel unserer Mängel
v. Fehler nicht als einen Bekannt sein, daß der
Freund ist mich täglich bearbeite. Seneca sagt: Atque
animus medicata malevolos convicia, & ad Conscientiam
vocati condemnandi est ipse contemtu. Und Bibl
gar recht, daß sie, wie überall, nicht falsch als Unum,
Verum, Bonum, welches wir bei gleichen affecta
sinnen v. uns zu bringen müssen &c. in secreto et sagaciorem
ad scopum
JC Buttstedt meint. regieren zu Complement v.
JC Ehi Bürgermeister Lorenz seine Antwort in dem 1000. Exemplar
data occasione überhaupt zu stellen.
Nebst gewöhnlicher schuldigen Hochachtung bin allezeit

Ew. Hochedelgeb.

Frankf. d. 17 Januar 1749.

gehorsamster Diener
J. C. Senckenberg.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Concept Schreiben an d. Hr. Hofr. Hanau d. 19 Febr. 1749.

Hochedelgebohrner Herr,
Hochgeehrtester Herr Doctor u. Leib-Medicus!

Ich habe Ihr Hochedelgeb. Schreiben meines gnädigsten Herrn in meinem an mich S. d. Cassel d. 15 Januar abgelassenen gnädigsten Rescripte die Beziehung genehmt, das Hochedelgeb. demselben wegen Relation u. gethaner Arbeit angenehm gewesen, auch gleich Sie der hochfürstl. Regierung zu Hanau, auf Anleitung der gethanen Vorschläge zur Reformirung der Medicinal-Verfassung, als nöthige Anstalten, wenden, und endlich besonders die wirkliche projectirte Errichtung eines Hospitals nebst nöthiger u. ordentlicher Dispensatorii Hochedelgeb. selbsten anbefehlen.

Gleichwie nun in unserer ersten Relation allschon Nachricht gegeben, das wir sämtliche Hanauische Medici zu einem collegialischen Conventicul beruffen würden, in dem jeder medicus, medicamenta familiaria und was sonsten überhaupt in einem climate und (ex cujus vi observationes für jeden besten) für jeden Ort, jedoch die Anzahl derer Medicamenten so viel als möglich einzuschränken, und in Ansehung derer bey einem medicamentorum efficacium wirklich

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ofne mein sinnen bekannt, das die viele und
weitläufige composita, sondern simplicia et meme
compozita, simplici et dextra methodo, applica-
ta, veram medicinam ausmache, wobey man
sonderlich auf plantas indigenas et nostras pretiosas
mit allem fleiß pro exoticis, ubi quidem non urgeat
necessitas, sehen beyhelfen kann: Der Jahr
hochweise &c. Hochgelahrte v. übrige Herren Ju
dem Collegio in Schles. Ja wünsche ihnen selben,
mit gesegneter Hand, auf viel, viel Jahre
Zeit v. seligen Leibes Gesundheit beständig sagen kann,
Ich achte auf ihre votamina keinen Zweifel
wie auch ihnen werde, damit, wenn die Ehre
haben Ihr Herren mich zu befehlen, welches v.
Gott wolle, nicht lange entstehen soll, v. ich Ihr
melden werde, wie in unser Arbeit Ihnen stets
v. mit ganzer Treue möchte, um den sich
Gnädigen Herr Beyfall
Wenn an Hochfürstl. Regierung wie auch, bitte
Ihr Hochgeehrt. die Gnädigkeit Ihr selben in
commendiren Ich v. mir Zeit Ihnen
Ihr ich unter ihren Schutz an die Herren Doctor, die
auch alle hiesige Herr Collegen, welche ich bald
Ihr Vergnügen sehen werde unsere Treue Ihr Commen,

wie recepirt [illegible]

[illegible] Hochedelgebohrn
Gnädig Hochgeehrtester Herr Doctor v. Linnée

Upsal d. 19. Febr. 1749.

Hochedelgebohrn Gnaden
gehorsamster Diener
J. Alstroemer.

A Monsieur

Monsieur le Docteur Linné,
Archiatre de S. M. S.
Membre
de l'Académie Royale des Sciences
de Stockholm.

[illegible]opia,

Monsieur le Landgrave Guillaume, Stadthalter
de Hesse
à
Hanau.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lateus et Dr. Weiss Historia [illegible] 1729
Febr. 1729 Dabei 4. [illegible]
1 Martii.

Hochfürstl.

Hierbey gehen die 5. Exempl. von d. Hessens. Landrecht,
welche Ihro Hochfürstl. v. unsers übrigen gnäd. Collegii
allein zur gnädigsten Gefälligkeit von mir unterthänig
verlangt worden.
Ich B. v. Wurmb mache Ihro ergebenstes gegen Compliment,
v. verharre Ihro in tiefster Ehrfurcht
Ihro Hochfürstl.
gnädigst treu gehorsamster Knecht
Ludwig Ernst Graf zu Isenburg
Lauter unsere übrige Herrn Collegen
grüßen Ihro Hochfürstl. Gnaden
auch.
Ich Dr. Böhmer wünsche Ihro Hochfürstl.
Gnaden
applicirt. Dieser Herr Collegen
Ihro Hochfürstl. Gnaden
gehorsamster
wer letzthin Ihro Hochfürstl. Gnaden
gehorsamster
Knecht
gehorsamster
Knecht
gehorsamster
Knecht

Concept literarum d. DD. weiß ab Lit. ejus dd. 26. 38
Mart. abgeg. DD. d. 29 Mart. 1749.

Hochedelgeb. Herr
Hochgeehrtester Herr Dr. v. Linnaeus!

Ich verfehle von 26ten dies diesen mit Vergnügen erfolg. Ich bedaure daß Ew. Hochedelgeb. dieser o weiter fortsetzung v. mehrer affaire in dero ganz bringen können, wie mir denn auch ergangenen gnädigen gnädigen Befehl nach möglich gewesen in diesem angelegenheit nachzukommen, welches aber so Gott will künftig geschehen soll, wenn etwa mehr Zeit als jetzo gewinne. Sollten Ihre Collegae, mit welchen von als ein ehrlicher Mann collegialiter handeln wollte, nicht die Hand bieten, müßte mir dieses Verdrießlichkeit als allein ~~so~~ süße verdrießlich zu machen weil unser gnädigster Herr befohlen hat. Noch eine der Markt forderte sich Ew. v. mich nicht zweifle Ihro Collegia Verlangen zu thun gantz gewissen nach Ihrer Einrichtung, wie auch, wo möglich, die an Hochfürstl. Regierung ergangene ordre Verfassung, von welcher mir bis hieher verschwiegen bleiben ist.

H. H. v Hartel macht seine ergebenste ganz Compliment, u. Hr Dr. Spiegel ~~macht~~ lassen sich ebenfalls bestens empfehlen. Diese

Vor negirt constanter, daß an der Festsetzung pro
& Post seine gest. neue alliance sich ihre v.
ihre Freiheit, etwas sey, und sagte mir, daß sie
sich mit ihm vor derselben ganz verbey hinaus
v. dies meteris bauste: Versari = falso
suppositis. Horaz meine Antwort wer: Appa-
cor tibi alieni, quod magis arrideat, suppo-
situm. Vale salutatque dilectissima filia tua à
Vale et dilectiss. filia et salve à

T. T.

Hüg. d. 29. Mart
1749.

J. J. Senckenberg.

Litera A. Dr. Weiß, S. d. 26. Febr. 1749.

(101)

40

Hochedelgeb. v. Hochgelahrter Herr,
Hochgeehrtester Herr Doctor v. Collega!

Die geehrteste Zuschrift vom 20ten dieses Jahres habe richtig erhalten, und ersehe daraus Dero gütige Gesinnung unsere Angelegenheit sowohl als auch die an mich ergangene Citationem ad praesidium, welche seiner Zeit die Ehre haben werde Ihnen gehorsamst, jedoch so, daß ich es besonders bitte, mich wie bisher ganz ruhig stehen, weil wir die Zeit der Arbeit nöthig haben werden. Den Hochgeehrten Befehl an die Hochlöbl. Churfürstl. Regierung, so wohl Decret- als Citations-Schreiben, erwarte auch Dero unsere Resolution in copia, wenn es angelangt ist, gefl. wird.

In Absicht unsers Vorhabens, selbe die Ursache der Arbeit an mir Operatore zu erleichtern, wenn wir die Ehre haben werden, selbe in der Thomaeischen Collegio Regulis Medicor. Localibus beobachtet wird, daß erstlich die simplicia und separata v. compositis, welche selber dispensiret werden müßen, angezeigt, und unsere gegen d. recommandirt werden, wobey auch gute Acht wird, daß Mssrs. Collegae die von dem Apothecker allezeit übergebene Catalogos abgefander Arzneyen von der Cantzley abholen v. mit sich nach Hause nehmen. Ueber welches Dasselbige jedesmahl Thomae copiret Localia selbst mit sich, will auch erste gehorsamst Nachricht, 5 Exemplaria selber schicken, welche Ew. Hochedelgeb. gefl. Dispensirung bitte.

Nebst Hochgeehrtesten Empfehlung an Dero Herrn Collegen bin allezeit

Ew. Hochedelgeb.
Meines Hochgeehrtesten Herrn Doctors
gehorsamster Diener
Schlemmenberg.

Frankfurt d. 26. Febr. 1749.